

Presseinformation

28. März 2007

Ausstellungen in Tulln, St. Pölten, Asparn und auf der Schallaburg **Briefmarken, Lyrische Linien, Ground Zero und Mittelalter**

In dieser Woche werden in Niederösterreich wieder mehrere Ausstellungen eröffnet. Die Schauplätze sind dabei Tulln, St. Pölten, Asparn an der Zaya und die Schallaburg.

Den Anfang des Eröffnungsreigens macht morgen, Donnerstag, 29. März, die Ausstellung „Adolf Tuma – Briefmarken und moderne Kunst“, die um 19 Uhr im Egon Schiele-Museum in Tulln eröffnet wird. Adolf Tuma wurde 1956 in Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha) geboren, ist gelernter Lithograph und arbeitet im Wertzeichenatelier der Österreichischen Staatsdruckerei. Die Ausstellung ist vom 30. März bis 1. Mai täglich außer Montag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr zugänglich. Nähere Informationen beim Tullnerfelder Kulturverein unter 02273/7475 oder e-mail mvm@mvmfm.at bzw. www.mvmfm.at.

In Landhaus in St. Pölten werden morgen, 29. März, die Eröffnungen gleich zweier Ausstellungen vorgenommen. Es handelt sich dabei zum ersten um die Ausstellung „Yu Feng – Lyrische Linien“, die bis 21. April auf der Ausstellungsbrücke des Landhauses besichtigt werden kann und Werke des 1962 in Jinan, Volksrepublik China, geborenen Künstlers Yu Feng zeigt, der von 1991 bis 1998 auch zahlreiche neue Entwürfe für die Wiener Porzellanmanufaktur Augarten erstellt hat und seit 1999 als freischaffender Künstler tätig ist. Nähere Informationen zu dieser Ausstellung beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kultur und Wissenschaft, unter 02742/9005-16269 bzw. e-mail ausstellungsbruecke@noel.gv.at.

Zum zweiten wird morgen im NÖ Landesmuseum die Ausstellung „The New Vision. GROUND ZERO Zeitenwende. Antworten der Kunst“ eröffnet. Mit dieser Ausstellung - die Eröffnung nimmt Landesrätin Dr. Petra Bohuslav um 18.30 Uhr vor - erweist der Künstler und Weltbürger Makis E. Warlamis den Opfern des 9. September 2001 seine Reverenz und reagiert mit den Mitteln der Kunst auf die Herausforderung von Zerstörung, Terror und Angst. Bei dieser Eröffnung wird als Ehrengast auch ein berühmter Firefighter anwesend sein, der nach den Anschlägen auf das World Trade Center in New York maßgeblich an den Aufräumarbeiten beteiligt war. Die Ausstellung ist vom 30. März bis 20. Mai jeweils

Presseinformation

von Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 9 bis 17 Uhr zu besichtigen. Nähere Informationen beim NÖ Landesmuseum unter 02742/90 80 90-100 bzw. e-mail info@landesmuseum.net oder www.landeshmuseum.net.

Am Freitag, 30. März, eröffnen Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka um 15 Uhr die bis 4. November auf der Schallaburg gezeigte Ausstellung „Kreuzritter – Pilger. Krieger. Abenteurer“. Anlässlich dieser Eröffnung wird am Samstag, 31. März, sowie am Sonntag, 1. April, ein „Kreuzritterwochenende“ abgehalten, in dessen Rahmen die BesucherInnen ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie erwartet. Dabei werden unter anderem Schaukämpfe der Rittergruppe „Prima Nocte“, mittelalterliche Handwerksstände, Musik und Küche des 12. Jahrhunderts sowie zahlreiche Spiel- und Bastelstationen für Kinder geboten. Nähere Auskünfte zu dieser Ausstellung bzw. zum „Kreuzritterwochenende“ unter 02754/6317 bzw. unter e-mail office@schallaburg.at bzw. www.schallaburg.at.

Im Museum für Urgeschichte in Asparn an der Zaya (Bezirk Mistelbach) wird am Freitag, 30. März, schließlich von Landtagspräsident Mag. Edmund Freibauer die Sonderausstellung „Heldengrab im Niemandsland“ eröffnet. Diese Ausstellung setzt sich mit den Einfällen ungarischer Reiterscharen im frühen 10. Jahrhundert in weiten Teilen Europas auseinander, wobei das reiche Grab eines jungen ungarischen Reiters aus Gnadendorf, der fern der Heimat mit großem Prunk bestattet wurde, im Mittelpunkt des Interesses steht. Ebenso zu sehen sind archäologische Funde aus Ungarn, Österreich, Mähren und Deutschland. Diese Sonderausstellung kann vom 31. März bis 28. Mai besichtigt werden. Nähere Informationen beim Museum für Urgeschichte des Landes Niederösterreich, Telefon 02577/8039, e-mail asparn.urgeschichte@noel.gv.at, www.urgeschichte.com.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at